

# Frotzeleien über den Penzberger Stadtrat

## Stammwürze-Gruppe präsentiert erste Podcast-Folge

**Penzberg – „Der Stadtrat und das Wollknäulspiel“: Unter diesem Titel steht seit Donnerstagabend die erste Podcast-Folge der Stammwürze-Gruppe des Oberlandler Volkstheaters im Internet. Wie berichtet, hat sich die Truppe wegen der Pandemie heuer für diese ganz neue Form des Politiker-Derbleckens entschieden.**

In dem knapp zehnminütigen „Biercast“ – weiterhin nachzuhören auf der Internetseite des Vereins unter [www.oberlandler-volkstheater-penzberg.de](http://www.oberlandler-volkstheater-penzberg.de) – frotzeln „der schöne Stefan“, „die liebe Claudia“ und „der hinterlistige Benno“ samt dem „bezaubernden Andi“ als Moderator frei von der Leber weg darüber, was der neu gewählte Stadtrat rund um „unseren kleinen großen Mann“ (gemeint ist Bürgermeister Stefan Korpan) seit seiner Wahl denn so alles schon erreicht hat. „Nix“, ist da die Ansicht eines Podcast-Teilnehmers, der findet: „Saulangweilig ist’s“ im Penzberger Gremium. Gut also, so der Tenor, dass es heuer kein reguläres Starkbierfest gebe – man hätte ja gar keine neuen Themen für ein ordentliches Derbleckn gehabt. Kurz wird auch auf die Neulinge im Stadtrat eingegangen, und wen aus dem Gremium man denn beeindruckend findet. Vielleicht John-Christian Eilert, weil er barfuß läuft? Oder doch eher die „selbst ernannte Altbürgermeisterin“ Elke Zehetner?

Dass dem Podcast kein Drehbuch zugrunde liegt und die Teilnehmer kein Skript vorliegen haben, sondern spontan agieren, merkte man in diesem Debitüt daran, wie sehr die Vier immer wieder abschweiften von ihrem eigentlichen Thema. Es ging einfach noch ein wenig chaotisch zu in dieser ersten Folge, aber in einem Podcast versuchen sich die Theaterer heuer ja schließlich auch zum ersten Mal. Und lustig war’s allerweil. Prost! fn

## Die nächste Folge

ist ab Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr unter [www.oberlandler-volkstheater-penzberg.de](http://www.oberlandler-volkstheater-penzberg.de) abrufbar und trägt den Titel „Personalsuche im Stadtmuseum“